

Biotopverbundplanung

Verbundplanung

- Kernbiotope_feucht
- Kernbiotope_mittel
- Kernbiotope_trocken
- Kernbiotope_Wald
- Planungsräume_feucht
- Planungsräume_mittel
- Planungsräume_trocken
- Verbindungsbiotope_feucht
- Verbindungsbiotope_mittel
- Verbindungsbiotope_trocken
- Verbindungsbiotope_Wald
- Verbindungsbiotope Gräben_feucht
- Trockenmauern
- Verbindungsbiotope Hohlwege_trocken
- Verbindung LW_Biotopverbund_Selzauen

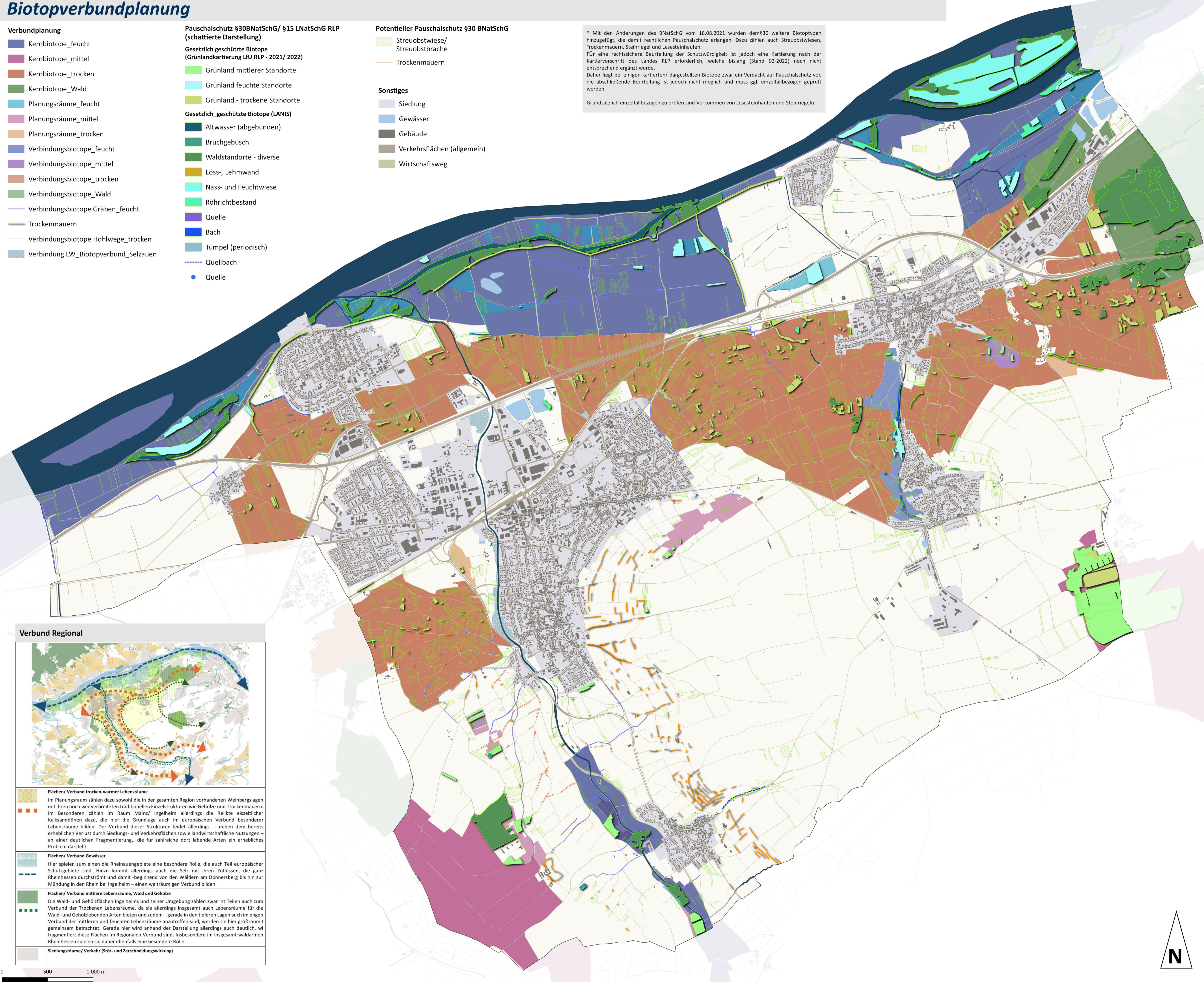
Pauschalschutz §30BNatSchG/ §15 LNatSchG RLP (schattierte Darstellung)

- Gesetzlich geschützte Biotope (Grünlandkartierung LFU RLP - 2021/ 2022)**
- Grünland mittlerer Standorte
 - Grünland feuchte Standorte
 - Grünland - trockene Standorte
- Gesetzlich geschützte Biotope (LANIS)**
- Altwasser (abgebunden)
 - Bruchgebüsch
 - Waldstandorte - diverse
 - Löss-, Lehmwand
 - Nass- und Feuchtwiese
 - Röhrichtbestand
 - Quelle
 - Bach
 - Tümpel (periodisch)
 - Quellbach
 - Quelle

Potentieller Pauschalschutz §30 BNatSchG

- Streuobstwiese/ Streuobsttrache
 - Trockenmauern
- Sonstiges**
- Siedlung
 - Gewässer
 - Gebäude
 - Verkehrsflächen (allgemein)
 - Wirtschaftsweg

* Mit den Änderungen des BNatSchG vom 18.08.2021 wurden dem§30 weitere Biotoptypen hinzugefügt, die damit rechtlichen Pauschalschutz erlangen. Dazu zählen auch Streuobstwiesen, Trockenmauern, Steinriegel und Lesesteinhaufen. Für eine rechtssichere Beurteilung der Schutzwürdigkeit ist jedoch eine Kartierung nach der Kartiervorschrift des Landes RLP erforderlich, welche bislang (Stand 02-2022) noch nicht entsprechend ergänzt wurde. Daher liegt bei einigen kartierten/ dargestellten Biotopen zwar ein Verdacht auf Pauschalschutz vor, die abschließende Beurteilung ist jedoch nicht möglich und muss ggf. einzelfallbezogen geprüft werden. Grundsätzlich einzelfallbezogen zu prüfen sind Vorkommen von Lesesteinhaufen und Steinriegeln.



Verbund Regional



- Flächen/ Verbund trocken-warmer Lebensräume**
Im Planungsraum zählen dazu sowohl die in der gesamten Region vorhandenen Weinbergsanlagen mit ihren noch weitverbreiteten traditionellen Einzelstrukturen wie Gehölze und Trockenmauern. Im Besonderen zählen im Raum Mainz/ Ingelheim allerdings die Relikte eiszeitlicher Kalksandünen dazu, die hier die Grundlage auch im europäischen Verbund besonderer Lebensräume bilden. Der Verbund dieser Strukturen leidet allerdings - neben dem bereits erheblichen Verlust durch Siedlungs- und Verkehrsflächen sowie landwirtschaftliche Nutzungen - an einer deutlichen Fragmentierung, die für zahlreiche dort lebende Arten ein erhebliches Problem darstellt.
- Flächen/ Verbund Gewässer**
Hier spielen zum einen die Rheinauegebiete eine besondere Rolle, die auch Teil europäischer Schutzgebiete sind. Hinzu kommt allerdings auch die Selz mit ihren Zuflüssen, die ganz Rheinhessen durchströmt und damit -beginnend von den Wäldern am Donnerberg bis hin zur Mündung in den Rhein bei Ingelheim - einen weiträumigen Verbund bilden.
- Flächen/ Verbund mittlere Lebensräume, Wald und Gehölze**
Die Wald- und Gehölzflächen Ingelheims und seiner Umgebung zählen zwar in Teilen auch zum Verbund der Trockenen Lebensräume, da sie allerdings insgesamt auch Lebensräume für die Wald- und Gehölzlebenden Arten bieten und zudem - gerade in den tieferen Lagen auch im engen Verbund der mittleren und feuchten Lebensräume anzutreffen sind, werden sie hier großräumig gemeinsam betrachtet. Gerade hier wird anhand der Darstellung allerdings auch deutlich, wie fragmentiert diese Flächen im Regionalen Verbund sind. Insbesondere im insgesamt walddarmen Rheinhessen spielen sie daher ebenfalls eine besondere Rolle.
- Siedlungsfläche/ Verkehr (Stör- und Zerschneidungswirkung)**



Datengrundlage: Geobasisinformation der Vermessungs- und Katasterverwaltung Rheinland-Pfalz (Zustimmung vom 15. Oktober 2002)



Projekt/Maßnahme/Objekt
Landschaftsplan

Auftraggeber
Stadt Ingelheim

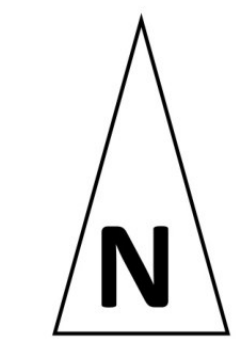
Inhalt
Biotopverbundplanung



Gezeichnet/ Datum	Geprüft/ Datum	Maßstab	Blattgröße	Plan-Nr.
C./K/ 202302	C./K/2023-02	1:15.000	1109x 773	

Index	Änderungen	Geändert/Geprüft	Datum

WSW & PARTNER GMBH
Planungsbüro für Umwelt | Landschaftsplanung | Architekturbüro
Herrmannstr. 21 | 55128 Ingelheim | Tel. 0631 3423-0 | Fax 0631 3423-200
kontakt@www.partner.de | www.wsw-partner.de



A:\wsw\1101-1100\110105-05\03_Biotopverbundplanung\Themenkarte_Verbundplanung_20230228.dwg - 08.12.2023 14:07:10 (24.02.24)